Arachnol. Mitt. 11:32-35 Basel, August 1996

Rote Liste der Weberknechte Deutschlands (Arachnida: Opiliones)

Peter BLISS, Jochen MARTENS & Theo BLICK

unter Mitarbeit von:

Thomas BAUMANN, Heinz HIEBSCH, Joachim HOLSTEIN, Steffen MALT, Andreas MALTEN, Ralph PLATEN, Frank-Oliver VYTRISAL und Ingmar WEISS

Abstract: List of endangered harvestmen species of Germany (Red Data Book) (Arachnida: Opiliones)

Key words: Red Data Book, harvestmen, Germany

Erstmals wird hiermit eine Rote Liste der Weberknechte vorgelegt, die sich auf das vereinigte Deutschland bezieht. Die beiden ersten Fassungen der Roten Liste (MARTENS 1977, 1984) waren auf die BRD in ihren alten Grenzen beschränkt; in der DDR gab es ein entsprechendes Verzeichnis nicht. Wegen des veränderten territorialen Bezuges und des besseren faunistischen Kenntnisstandes waren gegenüber der vorhergehenden Liste Veränderungen in den Einstufungen der Arten erforderlich. Sie ergaben sich z.T. zwangsläufig mit den aktuellen Definitionen für die Gefährdungskategorien bzw. den neu eingeführten Rubriken „R" (Arten mit geographischer Restriktion) und „U" (Arten, deren Gefährdungsstatus unsicher ist).

Nach jetziger Kenntnis umfaßt die Weberknechtfauna Deutschlands 45 Arten aus fünf Familien (PLATEN et al. 1995). Da der Durchforschungsgrad der einzelnen Bundesländer durchaus unterschiedlich ist, sollten die ökofaunistischen Aktivitäten künftig verstärkt werden. Wünschenswert wäre auch eine stärkere Berücksichtigung der Weberknechte im Rahmen von Gutachten, Planungsstudien, Qualifizierungsarbeiten, etc.

Datengrundlage

Um die Gefährdung der einzelnen Arten einschätzen zu können, wurden die einschlägigen Literaturquellen, unveröffentlichte Schriften und Daten, die frühere Rote Liste der BRD (MARTENS 1984), das Verzeichnis der DDR (BLISS & HIEBSCH 1984) und unpublizierte Verbreitungskarten für die östlichen Bundesländer ausgewertet. Berücksichtigt wurden auch alle derzeit vorliegendenen Roten Listen der Bundesländer: Baden-Württemberg (HARMS 1986: "BW"), Bayern (BLISS et al. 1992: "Bay"), Berlin (PLATEN et al. 1991: "Bln"), Sachsen (HIEBSCH & TOLKE i. Dr.: "Sac") und Sachsen-Anhalt (BLISS 1993: "SaA"). Für diese Bundesländer lagen außerdem publizierte oder unpublizierte Artenverzeichnisse vor: Baden-Württemberg (RAUSCH 1991), Bayern (BLISS et al. 1990), Berlin (PLATEN et al. 1991), Sachsen (TOLKE & HIEBSCH 1995) und Sachsen-Anhalt (BLISS unpubl.). Um dem Leser einen Gesamtüberblick zu ermöglichen, enthält die Tabelle auch die regionalen Gefährdungseinstufungen. Vermerkt sind auch jene Arten, die zum Zeitpunkt der Erstellung der einzelnen Roten Listen zwar bekannt waren, aber in keine Gefährdungskategorie eingestuft wurden (Bln: "-" oder "x"; BW, Bay, Sac und SaA: "x"). Die jeweiligen Definitionen der Gefährdungskategorien sind den regionalen Rote Listen (op. cit.) zu entnehmen. Bezüglich der Nomenklatur folgen wir PLATEN et al. (1995).

Anmerkungen zur Gefährdung einzelner Arten

Das Fundortraster des Schneckenkankers (*Ischyropsalis hellwigi*) hat sich in den letzten Jahren durch Bodenfallenfänge verdichtet. Ob diese Nachweise lediglich die größere Sammelaktivität reflektieren oder ob es durch eine weniger intensive Waldbewirtschaftung bzw. -nutzung (Wegfall des Holzsammelns) lokal zu Bestandszunahmen gekommen ist (vgl. WEHRMAKER 1977), bedarf weiterer Untersuchungen. Andererseits könnten sich für diese hygrophile Art Absenkungen des Grundwasserspiegels, Habitatverluste durch Rodung oder Überbauung sowie intensives Forstmanagement negativ ausgewirkt haben. Deshalb verbleibt der Schneckenkanker zunächst in der Kategorie "gefährdet".

Von *Opilio parietinus* sind den Verfassern nur wenige neuere Nachweise bekannt. Der Rückgang dieser Art könnte mit der Ausbreitung von *Opilio canestrinii* THORELL, 1876 (vgl. Verbreitungskarte für die östlichen Bundesländer in BLISS 1990) und interspezifischer Konkurrenz zusammenhängen. Diese Frage ist aber noch nicht näher untersucht worden.

Gefährdete Arten

Definition der Gefährdungskategorien ("K") s. Seite 1-3 dieses Heftes.

K	Art	AUTOR	BW	Bay	Sac	SaA	Bln
R	*Amilenus aurantiacus*	(SIMON, 1881)	x	4S			
	Anelasmocephalus cambridgei	(WESTWOOD, 1874)	x	x	2	3	
3	*Astrobunus laevipes*	(CANESTRINI, 1872)			3	3	
R	*Dicranopalpus gasteinensis*	DOLESCHALL, 1852		4S			
R	*Gyas annulatus*	(OLIVIER, 1791)		2			
R	*Gyas titanus*	SIMON, 1879	4	2			
	Histricostoma dentipalpe	(AUSSERER, 1867)	4	4S			
R	*Holoscotolemon unicolor*	ROEWER, 1915		3			
R	*Ischyropsalis carli*	LESSERT, 1905		2			
3	*Ischyropsalis hellwigi*	(PANZER, 1794)	3	3	2	2	
	Lacinius ephippiatus	(C. L. KOCH, 1835)	x	x	x	3	x
	Leiobunum limbatum	L. KOCH, 1861	x	x	x	P	x
	Leiobunum rupestre	(HERBST, 1799)	x	x	4	x	x
	Megabunus lesserti	SCHENKEL, 1927		4S			
	Mitostoma chrysomelas	(HERMANN, 1804)	x	x	x	P	x
R	*Nelima gothica*	LOHMANDER, 1945					
	Nelima semproni	SZALAY, 1951			4	x	-
3	*Nelima silvatica*	(SIMON, 1879)	2				
3	*Nemastoma dentigerum*	CANESTRINI, 1873	3			1	
	Nemastoma triste	(C. L. KOCH, 1835)		4S	3		
R	*Odiellus spinosus*	(BOSC, 1792)	x				x
U	*Opilio parietinus*	(DE GEER, 1778)	x	x	x	x	-
	Opilio saxatilis	C. L. KOCH, 1839	x	x	x	x	2
R	*Paranemastoma bicuspidatum*	(C. L. KOCH, 1835)					
	Paranemastoma quadripunctatum	(PERTY, 1833)	x	x	3	2	
	Paroligolophus agrestis	(MEADE, 1855)	x			P	-
	Platybunus pinetorum	(C. L. KOCH, 1839)	x	4S	x		
U	*Trogulus closanicus*	AVRAM, 1971		4S			
	Trogulus nepaeformis	(SCOPOLI, 1763)	x	x	3	P	x
	Trogulus tingiformis	(C. L. KOCH, 1848)		4S			

Die Rote Liste enthält 15 (= 33%) der 45 einheimischen Arten. 4 Arten (= 9% des Artenspektrums) wurden der Kategorie 3 (gefährdet), 9 Arten (= 20%) der Kategorie R und zwei Arten (= 4%) der Kategorie U zugeordnet.

LITERATUR

BLISS, P. (1990): Zur Verbreitung von *Opilio canestrinii* (Thorell) in der Deutschen Demokratischen Republik (Arachnida: Opiliones, Phalangiidae). - Proc. XI Int. Congr. Arachnol., Turku, Finland, 7-12 Aug. 1989. Acta Zool. Fennica 190. 41-44; Helsinki

BLISS, P. (1993): Rote Liste der Weberknechte des Landes Sachsen-Anhalt. - Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt 9: 7-8

BLISS, P., T.BLICK, H.RAUSCH & A.MALTEN (1990): Artenliste der Weberknechte Bayerns (Opiliones). - Ms. 4 S.; München (Bayer. Landesamt Umweltschutz)

BLISS, P., T.BLICK, H.RAUSCH & A.MALTEN (1992): Rote Liste gefährdeter Weberknechte (Opiliones) Bayerns. - Schriftenr. Bayer. Landesamt Umweltschutz 111: 67-68; München

BLISS, P. & HIEBSCH, H. (1984): Verzeichnis der Weberknechte (Arachnida, Opiliones) für das Gebiet der DDR. - Ent. Nachr. Ber. 28 (5): 199-200; Dresden

HARMS, K.-H. (1986): Rote Liste der Weberknechte Baden-Württembergs. Vorläufige Fassung (Stand 1.2.1985). - Arbeitsbl. Naturschutz 5: 69; Karlsruhe

HIEBSCH, H. & D.TOLKE (i.Dr.): Rote Liste der gefährdeten Weberknechte und Webspinnen im Freistaat Sachsen. - Sächs. Landesamt f. Umwelt u. Geologie; Radebeul

MARTENS, J. (1977): Rote Liste gefährdeter Tierarten in der Bundesrepublik Deutschland. Teil II. Wirbellose. 3. Weberknechte, Opiliones (Spinnentiere) (1. Fassung). - Natur u. Landschaft 52 (5): 148-149. Stuttgart

MARTENS, J. (1984): Rote Liste der Weberknechte (Opiliones). S. 125-126 in: BLAB, J., E.NOWAK, W.TRAUTMANN & H.SUKOPP (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland; Kilda-Verlag. Greven

PLATEN, R., T.BLICK, P.BLISS, R.DROGLA, A.MALTEN, J.MARTENS, P.SACHER & J.WUNDERLICH (1995): Verzeichnis der Spinnentiere (excl. Acarida) Deutschlands (Arachnida: Araneida, Opilionida, Pseudoscorpionida). - Arachnol. Mitt., Sonderband 1: 1-55; Basel

PLATEN, R., M.MORITZ & B. v. BROEN (1991): Liste der Webspinnen- und Weberknechtarten (Arach.: Araneida, Opilionida) des Berliner Raumes und ihre Auswertung für Naturschutzzwecke (Rote Liste). In: A. AUHAGEN, R. PLATEN & H. SUKOPP (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. - Landschaftsentw. Umweltf. S 6: 169-205; Berlin

RAUSCH, H. (1991): Weberknechte Baden-Württembergs (vorläufiger Entwurf). - Ms. 1 S.

TOLKE, D. & H.HIEBSCH (1995): Kommentiertes Verzeichnis der Webspinnen und Weberknechte des Freistaates Sachsen. - Mitt. Sächs. Entomol. 32: 3-44

WEHRMAKER, A. (1977): Erstfund des Schneckenkankers, *Ischyropsalis hellwigi* Panzer (Opiliones, Ischyropsalidae), im Gebiet von Stuttgart. - Jh. Ges. Naturk. Württ. 132: 183-187; Stuttgart

Dr. Peter BLISS, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Fachbereich Biologie, Institut für Zoologie, Außenstelle Kröllwitz, Kröllwitzer Str. 44, D-06099 Halle

Prof. Dr. Jochen MARTENS, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich Biologie 21, Institut für Zoologie, Saarstr. 21, D-55099 Mainz

Theo BLICK, Heidloh 8, D-95503 Hummeltal